

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 85 (1998)

Heft: 7/8: Oberflächen : zwischen Körperlichkeit und Entkörperlichung =
Entre le corporel et l'incorporel = Between corporeality and
decorporealisation

Artikel: Sakrales und Säkulares im Gleichgewicht : Kirche in Porta, Tessin,
1998 : Architekt : Raffaele Cavadini, Locarno

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

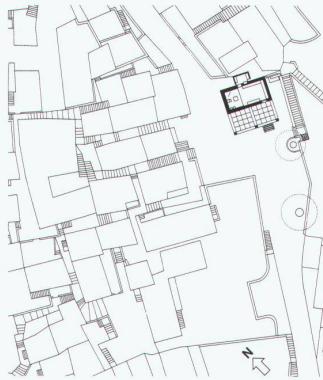
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sakrales und Säkulares im Gleichgewicht

Kirche in Porta, Tessin, 1998
Architekt: Raffaele Cavadini,
Locarno



Die kleine neue Kirche ersetzt das alte Oratorium in Porta, das um die Jahrhundertwende teilweise abgebrochen wurde und seither verfiel. Der Entwurf orientiert sich an mehreren Themen – am besonderen Aussichtspunkt, an der Kirche als öffentlichem Ort, an Analogien zu Würfel-Skulpturen von Sol LeWitt und an Berretas Rationalismus für Renaissancekirchen.

Der Würfel formt ein Betonskelett, das zur einen Hälfte – ohne Ausfachungen – als Gerüst in Erscheinung tritt. Als solches begrenzt es einen Außenraum. Die andere Hälfte ist geschlossen, der sakrale Innenraum wird nur von oben, durch einen Lichtschlitz und einige kleine Öffnungen erhellt. Das Betonskelett bildet den Rahmen für die Ausfachung, die aussen mit grob bearbeiteten Granittafeln verkleidet ist. Innen bricht eine rauhe Betontextur das indirekt einfallende Licht.

Die Form wie die Mittel orientieren sich an einem Elementarismus, wie man ihn etwa von Tadao

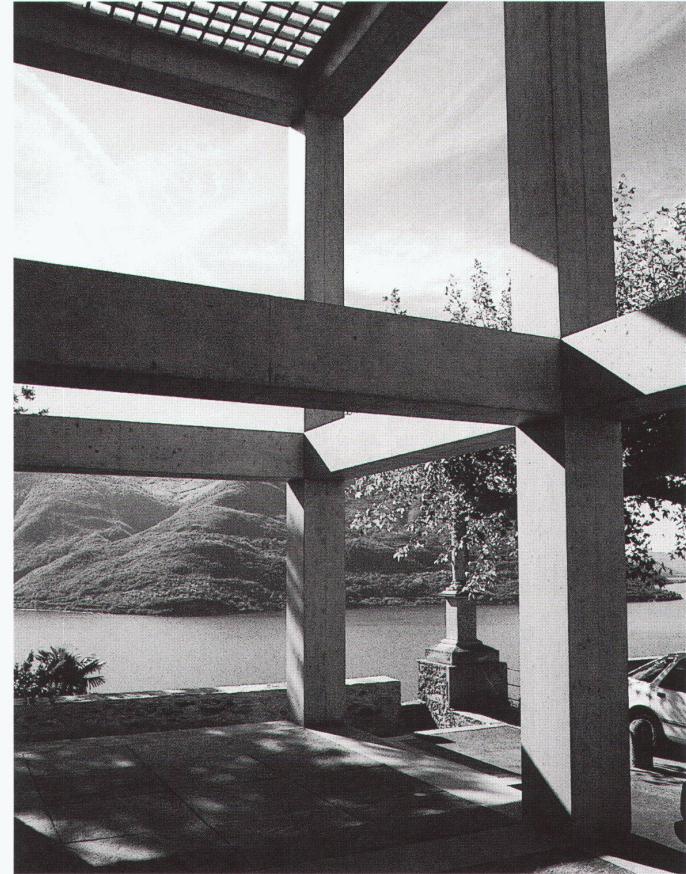
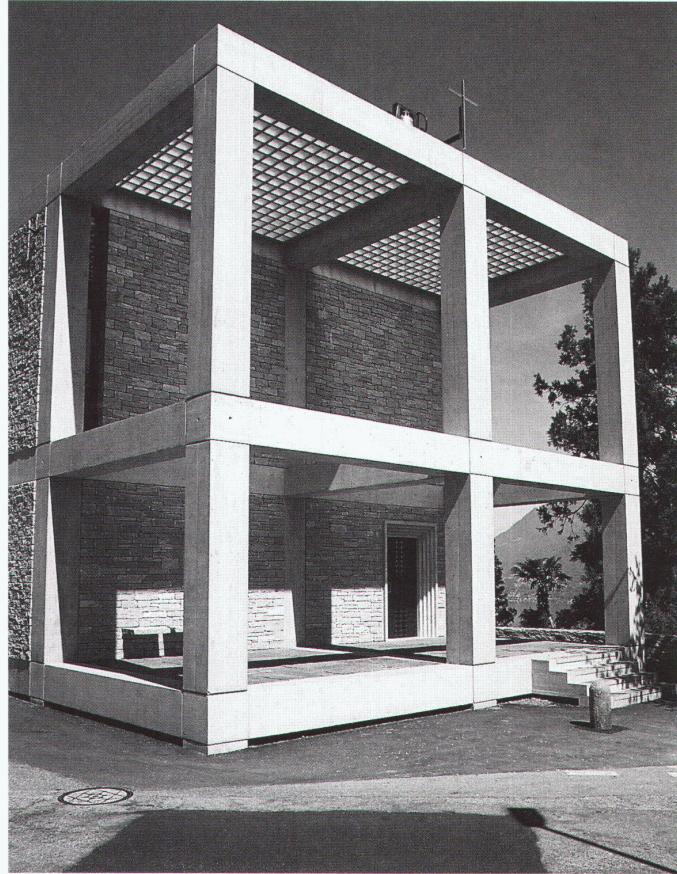
Ando kennt. Dabei wird nicht (wie bei den frühen Bauten von Aldo Rossi) ein historischer Typ stilistisch gereinigt und auf das Wesentliche – auf die architektonische Idee oder die urbane Grundform – reduziert. Vielmehr wird versucht, eine Kunst-Figur für die Architektur verfügbar zu machen.

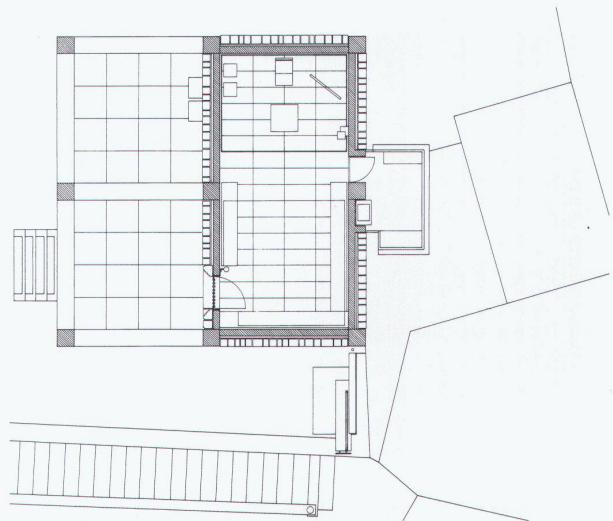
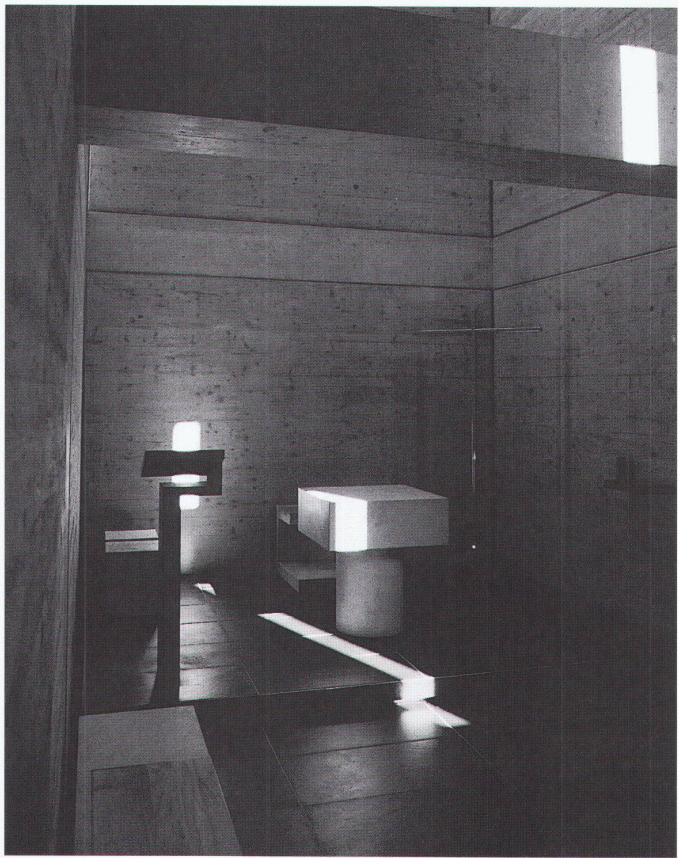
Was aus diesem Motiv einer absoluten Form resultiert, ist auch das Besondere dieser Kirche. Es besteht im Gleichgewicht des säkularisierten Außenraums und des sakralen Innenraums, was die Form in ein verwirrendes Ungleichgewicht der Bedeutungen bringt: die eigentliche

Kirche ist nicht grösser als ihr Vorhof.

Von diesem gestörten Verhältnis ist nicht der Innenraum betroffen, der mit den Mitteln der klassischen Moderne seine religiöse Aura erhält. Der Außenraum hingegen ist Teil der Kirche, aber auch verständigt. Er kann als konventioneller Kirchenvorhof gedeutet werden – durch seine Grösse und räumliche Indifferenz ist er aber auch eine Aussichtsplattform oder ein Arkadenfragment.

Red.





Grundriss und Schnitt

